

Jugendgruppe kommt nach Málaga

Evangelisches Pfarramt veranstaltet gemeinsamen Gottesdienst mit künstlerischen Elementen

Künstler Jorge Rando lädt Jugendliche aus Iserlohn nach Málaga ein. Teilnehmer hatten Kunstwettbewerb im Jugendcafé gewonnen

von UWE SCHEELE

MÁLAGA. Jeder kann was, auch wenn er scheinbar keine Chance hat. Das ist das Motto des evangelischen Jugendprojekts 'Red Carpet' (roter Teppich) im westfälischen Iserlohn. Eine Gruppe von zehn Jugendlichen kommt diese Woche in Begleitung des City-Pfarrers Andres Michael Kuhn nach Málaga, und hier wird der rote Teppich kein Ende haben: Empfang beim Bürgermeister von Málaga, Besuch einer religiösen Bruderschaft, Mal-Workshop mit dem bekannten Künstler Jorge Rando, ein breites Besuchsprogramm in und um Málaga und ein gemeinsam mit Pfarrer Friedhelm Peters gestalteter Gottesdienst in Marbella stehen auf dem Programm.

Kunstprojekte

«Viele unserer Jugendlichen kommen aus Problemgruppen, sie stehen selten im Mittelpunkt. Mit dem Red-Carpet-Projekt heben wir diese Jugendlichen auf einen roten Teppich, aber den müssen sie sich auch verdienen», umreißt Pfarrer Kuhn die Grundzüge seiner Jugendarbeit in Iserlohn. Kulturelle Veranstaltungen stehen im Mittelpunkt der Arbeit des City-Pfarrers. «Ein City-Pfarrer wendet sich mit seinem Angebot an kirchenkritische Menschen», erklärt Kuhn. Zuerst wurden diese Pfarrer ohne eigene Pfarrgemeinde in deutschen Großstädten tätig, dann auch in mittelgroßen Städten wie dem 100.000 Einwohner zählenden Iserlohn. Pfarrer Kuhn widmet sich seit 15 Jahren dieser Aufgabe. In seinen medienpädagogischen Projekten entstehen Filme über die Lebensgeschichte der Jugendlichen, die schon viele wichtige Preise erhalten haben. Der Kontakt zu den Jugendlichen, viele mit Migrationshintergrund, kommt über das von

der evangelischen Gemeinde betriebene Jugendcafé Checkpoint zustande, denn es liegt direkt neben dem Kirchhof, der zum informellen Iserlohner Jugendtreff geworden ist. Jugendarbeit beginnt hier auf der Straße.

Die Jugendlichen im Alter von 16 bis 20 Jahren, die jetzt nach Málaga kommen, haben sich ihre Teilnahme beim Kunstwettbewerb im Jugendcafé Checkpoint verdient. Die zehn Gewinner haben ihre Arbeiten unter dem Motto 'Meine Stadt - wie erlebe ich Iserlohn' im vergangenen Monat in der Reformierten Kirche in Iserlohn ausgestellt, als Belohnung winkte die Reise. Die Flugkosten werden von verschiedenen Sponsoren, darunter dem Rotary Club Iserlohn-Waldstadt getragen, alle Kosten in Málaga übernimmt der Künstler Jorge Rando.

Etwas zurückgeben

«Ich wollte etwas zurückgeben für meinen Erfolg in den vergangenen Jahrzehnten», erklärt Jorge Rando sein Engagement bei dieser Reise. Er ist bekannt für seine expressiven Darstellungen von menschlichem Leid, sozialen Abgründen und religiösen Motiven, stellt in Museen in Málaga und in Deutschland aus. Weniger bekannt ist seine Vergangenheit als Gastronom in der Kölner Altstadt, wo seine Kneipe Taverna Flamenca schon Ende der sechziger Jahre zum Treffpunkt für Schauspieler, Künstler und Journalisten wurde. 25 Jahre hat er in Deutschland gewohnt, in Köln und Hamburg, wo er sich neben der Gastronomie auch als expressionistischer Künstler einen Namen gemacht hat. 1985 geht er mit seiner Frau Margit zurück in seine Heimatstadt Málaga, bleibt aber weiter in Kontakt mit Künstlergruppen in Deutschland, stellt in Barcelona, Madrid, Straßburg und Paris aus, gestaltet Kirchenfenster und einen Skulpturengarten für die Kathedrale in Málaga. «Dadurch, dass ich vorher schon genug Geld verdient hatte, musste ich nicht von der Kunst leben, sondern konnte für sie leben», erklärt Rando rückblickend.



Organisatoren (v.l.) Jorge Rando, Andres Michael Kuhn mit Frau Liebgard, Friedhelm Peters. von B. LAVALLE

Bei einer Feier in Málaga lernt er Pastor Peters kennen, der seit vielen Jahren das evangelische Pfarramt an der Costa del Sol leitet. Die Chemie stimmt, man freundet sich an - und der Kontakt nach Iserlohn entsteht, denn mit Pfarrer Kuhn ist Peters schon seit seiner Zeit als Gemeindepfarrer im Ruhrgebiet befreundet. «So kam es, dass in unserer Kirche ein so bedeutender Künstler wie Jorge Rando ausstellte, der eigentlich nur in großen Museen und Galerien zu sehen ist», berichtet Kuhn. Und die Idee für den Kunstwettbewerb im Jugendcafé Checkpoint nahm ih-

Jeder kann was, wenn er die Chance dazu erhält, lautet das Credo des Projekts

Jugendliche gestalten Teil des Gottesdienstes mit Tanz und Pantomime zu begleitender Musik

ren Ursprung. Dass er als bekennender Katholik in einer evangelischen Kirche ausstellt - auch in der Kirchenkanzlei der EKD in Hannover hatte er inzwischen eine Ausstellung - ist für ihn kein Problem. Es geht ihm um die Beziehung zu den Menschen, die Kunst zu malen und die Kunst zu lieben. Die macht nicht vor Konfessionen halt, und so sind denn auch sechs der zehn Jugendlichen aus Iserlohn Muslime.

Das ist schon etwas Besonderes, denn sie werden einen Teil des Gottesdienstes am Sonntag, 30. Oktober, um 11 Uhr in der Kirche von El Ángel in Marbella mitgestalten. Für die muslimischen Jugendlichen ist es das erste Mal, dass sie an einem christlichen Gottesdienst teilnehmen. «Der Gottesdienst wird aus drei Elementen bestehen», berichtet Pfarrer Peters. «Zunächst geht es um den Reformationstag mit seiner Liturgie und Abendmahl. Dann wird es eine kreative Darstellung der Jugendlichen mit Tanz- und Pantomime-Elementen zu begleitender Musik geben, an denen in diesen Tagen noch gearbeitet wird. Die Predigt hält dann Pfarrer Kuhn zum Thema Leiden und Frei-

heit.» Passend zum Thema wird den Kirchenraum ein Gemälde von Jorge Rando aus seinem Afrika-Zyklus schmücken. «Wir hatten schon viele Besuchergruppen in Marbella, aber dies ist der erste Besuch einer Jugendgruppe», sagt Peters.

Begleitet werden die Jugendlichen von Pädagogen, Jugendarbeitern und einem Vertreter des Lokalblatts aus Iserlohn. Denn alles soll umfassend dokumentiert werden. Schließlich ist es das erste Mal, dass das Jugendcafé Checkpoint auf so große Reise geht. «Wir haben schon Tagesausflüge gemacht, die über Spenden finanziert wurden», berichtet Kuhn, «aber ohne die Einladung von Jorge Rando wäre das nicht möglich gewesen.» Als nächstes Projekt will er sich dann um neue Konzepte für die Ausbildung in der Gastronomie kümmern. Ein Citypfarrer hat immer alle Hände voll zu tun.

Gottesdienst des ev. Pfarramts an der Costa del Sol: Sonntag, 30. Oktober, 11 Uhr in der Kirche El Ángel, Marbella
Zum Künstler Jorge Rando: www.rando.es (auch deutsch)